

**Grusswort (gekürzt) des Generalkonsul der Schweiz, Stuttgart  
zur Vernissage/Ausstellung von Roswitha Doerig am 17. November 2006  
K.I.T. Die Galerie, Eppelheim**

Sehr verehrte Frau Doerig,  
sehr geehrter Herr Stromberg,

liebe Kunstfreunde,

wir alle wissen um die Ehre, Sie heute hier persönlich an dieser Vernissage dabei zu haben und ich begrüsse Sie im Namen des Schweizerischen Generalkonsulats ganz herzlich.

Roswitha Doerig ist zweifellos eine der bekanntesten und kreativsten zeitgenössischen Schweizer Künstlerinnen. Auch wenn sie seit Jahrzehnten in Paris lebt, wird ihr Schaffen sehr wohl in der Schweiz wahrgenommen und geschätzt. So erhielt sie **im Jahr 1996 den Appenzell Innerrhoder Kulturpreis**. Ausserdem wurde sie **im Jahr 2001 „Cultural Leader“ des World Economic Forum in Davos**. Ein grosses und eindrückliches Werk – nämlich ein **18 Meter langer Wandteppich** – ziert die Schalterhalle der **Kantonalbank Appenzell**.

Es würde zu weit führen, hier das gesamte Schaffen von Roswitha Doerig Revue passieren zu lassen. Zu ihren **Hauptwerken** zählen jedoch bestimmt die **Kirchenfenster in „dalles de verre“** – starkes Glas in Beton gegossen – **von Saint-Paul in Paris- Nanterre** und grosse, bis zu **180 m<sup>2</sup>, bemalte Bauplanen in Paris** und an der **Neuen Staatsgalerie in Stuttgart**. Und nicht vergessen können wir ein aussergewöhnliches Lieblingsmotiv von Frau Doerig: **Engel**. Es ist schön und bezeichnend, dass gerade jetzt und hier eine Auswahl von Engeln präsentiert werden kann.

In zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland werden die Werke von Roswitha Doerig einem breiten Publikum näher gebracht. Ihre Farben wollen **Ausdruck von Glück und Innigkeit** sein und der Betrachter spürt, dass sie mit viel Lust, Spiel und Improvisation am Werk ist.

Ich darf an dieser Stelle auch noch kurz auf die **vielfältigen und traditionell guten Beziehungen zwischen Baden-Württemberg und der Schweiz** hinweisen. Ueber 23'000 Schweizer Bürger leben in diesem Bundesland, wirtschaftlich ist Baden-Württemberg für die Schweiz von grosser Bedeutung. Jeder 10. Feriengast in der Schweiz stammt aus Baden-Württemberg und viele Schweizerinnen und Schweizer kommen gerne nach Süddeutschland, sei es als Tourist oder zum Besuch einer der zahlreichen attraktiven kulturellen Veranstaltungen.

Auch **viele schweizerische Kulturschaffende** – jüngere, wie auch bereits etablierte – versuchen oft den Sprung über die Grenze und stossen in BW immer auf ein interessiertes Publikum und hilfsbereite staatliche und private Institutionen.

Das bringt mich zu dieser Galerie und ich möchte nicht verfehlen, den **Verantwortlichen, Herrn Wolfgang Stromberg, sowie der Kuratorin, Frau Nicole Wessels, recht herzlich zu danken** für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Schweizer Kunstschaaffenden und mit uns, dem Schweiz. Generalkonsulat in Stuttgart. Solche Veranstaltungen wie diese Vernissage heute bieten immer eine willkommene Gelegenheit, neue Verbindungen zu knüpfen und bestehende Beziehungen zu pflegen.

Damit wünsche ich Ihnen, Frau Doerig - und allen Kunstfreunden und Gästen - einen recht anregenden und erfolgreichen Abend.

Josef Renggli  
Generalkonsul der Schweiz, Stuttgart

643.331/382.1-JHP  
15.11.06